

## **Gottes Gerichtswerkzeuge Teil 7**

### **Die Verbindung zwischen Planet X und der Kolbrin-Bibel – Warum die Kolbrin-Bibel der Schlüssel zum Planeten X ist**

von Greg Jenner

#### **Die Sintflut, ausgelöst durch den „Verwüster“**

Niemals zuvor habe ich etwas Derartiges gelesen wie den Beitrag über die Sintflut in der Kolbrin-Bibel. Fesselnde neue Details finden sich in ihrem „Book of Gleenings“ (Buch der Nachlese) Zweifellos wird das jeden zufrieden stellen, der den Wunsch hat, mehr über die Sintflut zu erfahren und was sie verursacht hat. Es ist eine bodenständigere Version als die Heilige Schrift.

#### **Das Buch der Nachlese 4:1 + 13 + 16-22 + 24 + 27-29**

**1 Es steht im „Großen Buch“ der Feuerfalken geschrieben, dass DIE ERDE ZWEI MAL ZERSTÖRT WURDE, EIN MAL GESCHAH ES DURCH FEUER UND EIN MAL TEILWEISE DURCH WASSER. DIE ZERSTÖRUNG DURCH WASSER WAR DIE GERINGERE ZERSTÖRUNG UND GESCHAH WIE FOLGT:**

**13 Eines Tages kamen aus weiter Ferne drei Männer aus Ardis, deren Land durch das Bersten eines Berges (eine vulkanische Eruption) heimgesucht wurde. Sie waren Gläubige an den einzig wahren Gott, Dessen Licht in den Menschen leuchtet. Und als sie einige Tage in den beiden Städten gelebt hatten, waren sie in ihrem Herzen zutiefst aufgewühlt wegen der Dinge, die sie dort sahen. Deshalb riefen sie Gott an und baten Ihn, sich diese schlimmen Dinge anzuschauen. Dann schickte Gott einen Fluch über diese Städte. UND ES KAM EIN GROSSES LICHT UND EIN RAUCHIGER NEBEL, der in die Kehlen der Menschen biss. Alle Dinge kamen plötzlich zur Ruhe und wurden bedenklich. Es tauchten seltsame Wolken am Himmel auf, und über die Nächte senkte sich Schwere.**

**16 Dann gingen die weisen Männer nach Sharepik, das jetzt Sarapesh genannt wird und sagten zu Sisuda, dem König: „Siehe, die Jahre sind verkürzt, und die Stunde des Gerichts ist nahe. DER SCHATTEN DER VERNICHTUNG NÄHERT SICH diesem Land wegen seiner Bosheit. Doch weil du dich nicht mit den Bösen vermischt hast, bist du ausgesondert und sollst nicht bestraft werden. Deshalb sollen deine Nachkommen bewahrt werden.“ Dann schickte der König nach Hanok (Noah), dem Sohn von Hogaretur (Lamech). Er kam aus Ardis heraus, weil er dort eine Stimme im Schilf gehört hatte, die sprach: „Verlasse deine Wohnstätte und deinen Besitz, weil DIE STUNDE DES UNTERGANGS BEVORSTEHT. Weder mit Gold noch mit irgendeinem Schatz kann man sich davon loskaufen.“**

**17 Dann ging Hanok (Noah) in die Städte und sagte zu den Regenten: „Seht her, ich werde hinunter zum Meer gehen und werde dort ein großes Schiff bauen, um meine Leute darauf zu bergen. Bei mir werden diejenigen sein, mit denen du Probleme hast, und sie werden die Dinge mitnehmen, die dir Sorgen machen. So kannst du in Frieden und in Freuden leben.“ Die Regenten sagten: „Geh ruhig zum Meer und bau dort dein Schiff. Dann wird alles gut sein. Du kannst gehen mit unserem Segen.“ Doch Hanok (Noah) antwortete: „Es wurde mir in einem Traum gesagt, dass das Schiff gegenüber den Bergen gebaut werden soll, und das Meer wird auf mich kommen.“ Als er gegangen war, erklärten sie ihn für verrückt. Die**

**Menschen verspotteten ihn und nannten ihn „Meereskapitän“, aber sie behinderten ihn nicht und erhofften sich sogar Vorteile von seiner Unternehmung. Und so entstand ein großes Schiff unter Hanoks Leitung, dem Sohn von Hogaretur für Sisuda, dem König von Sarapesh, der seine Reichtümer dafür ausgab, damit dieses Schiff gebaut werden konnte.**

**18 Die Länge des Schiffes betrug 300 Ellen und seine Breite maß 50 Ellen, und es wurde 30 Ellen hoch. Es hatte drei Etagen, die ohne Unterbrechung gebaut worden waren.**

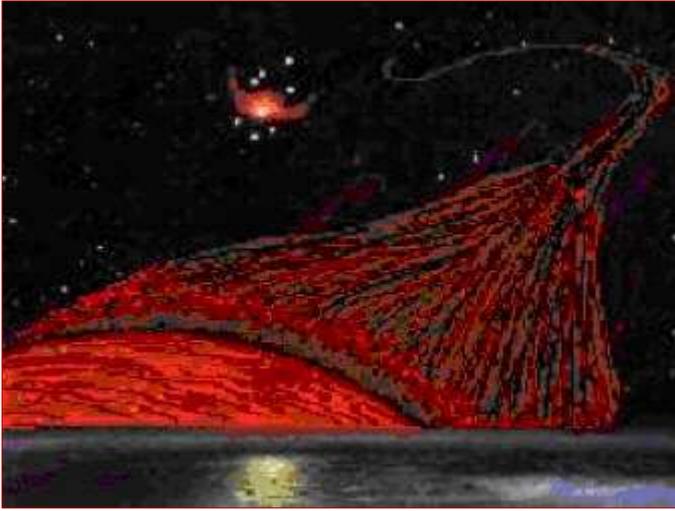
**19 Die unterste Etage war für die Tiere und das Nutzvieh und deren Futter. Der Boden war mit Sand ausgelegt, der vom Fluss stammte. Die mittlere Etage war für die Vögel und die Hühner, für Pflanzen jeder Art, die gut für Mensch und Tier waren. Und die oberste Etage war für die Menschen. Auf jeder Etage gab es zwei Abteilungen. Von daher gab es 6 Abteilungen unten und eine ganz oben, also insgesamt 7. Es gab Wasserzisternen und Lagerräume für Futter. Das Schiff war mit Askara-Holz gebaut worden, das nicht von Wasser verfault werden konnte und in das Würmer nicht eindringen konnten. Es wurde innen und außen mit Pech bestrichen, und die Zisternen wurden ausgekleidet. Die Planken wurden verbrämt, und die Verbindungen wurden fest gemacht mit Haaren und Öl. Große Steine hingen von Seilen herab, welche aus Leder geflochten waren. Und das Schiff hatte weder Masten und Ruder. Es gab keine Pole und Öffnungen, mit Ausnahme einer Luke unter dem Dachvorsprung, durch die alle Dinge hineingebracht wurden. Und sie sicherten die Luke mit einem großen Balken.**

**20 Sie brachten Samen von allem Lebendigen auf das große Schiff, Getreide wurde in Körbe gelegt, und viel Nutzvieh und Schafe wurden geschlachtet, um Fleisch zu haben, das mit Feuer geräuchert wurde. Sie nahmen auch alle Arten von Feldtieren, wilde Tiere, Vögel und Hühner sowie Kriechtiere mit an Bord, ebenso Gold, Silber, Metalle und Steine.**

**21 Die Menschen der Ebenen kamen und lagerten dort, um sich dieses Wunderwerk anzuschauen. Sogar die Söhne von Nezirah kamen, und sie verlästerten täglich die Erbauer des großen Schiffes; aber diese ließen sich davon nicht entmutigen und widmeten sich noch intensiver ihrer Aufgabe. Sie sagten zu den Spöttern: „Ihr habt jetzt eure Stunde, wir werden mit Sicherheit die unsere haben.“**

**22 Am festgesetzten Tag verließen diejenigen, die auf das große Schiff gehen wollten, ihre Wohn- und Lagerstätten. Sie küssten zum Abschied die Steine und umarmten die Bäume, und sie nahmen alle eine Handvoll Erde mit, weil sie das alles nicht mehr sehen würden. Sie beluden das große Schiff mit ihren Besitztümern und mit ihrem ganzen Vorrat. Dann schlugen sie sich an die Brust, weinten und klagten. Sie bestiegen das Schiff, schlossen die Luke und machten alles sicher.**

**24 Und als der Tag anbrach, sahen die Menschen etwas Seltsames. Da kam auf einer großen, schlingernden, schwarzen Wolke der VERWÜSTER angeritten, der jetzt von den Begrenzungen der Himmelsgewölbe offenbart wurde. Die Wolke raste über den Himmel, weil es ihr Gerichtstag war. ES ZEIGTE SICH EIN TIER MIT GEÖFFNETEM MAUL, DAS FEUER, HEISSE STEINE UND EKELHAFTEN RAUCH AUSSTIESS. (Auch hier wird wieder aufgezeigt, dass es zwei Himmelskörper waren, die von der Erdoberfläche während des Vorbeiflugs gesehen werden konnten. Diese Objekte bestanden aus dem Tier (dem Verwüster) und dem Weib (der gehörnten Schwester unserer Sonne), die weiter entfernt zu sehen war.)**



**Das Tier nahm den gesamten Himmel ein, und der Übergang zwischen Erde und Himmel konnte nicht mehr gesehen werden. Am Abend waren die Positionen der Sterne anders, sie bewegten sich hin zu neuen Plätzen (was beweist, dass es auf der Erde einen Polsprung gegeben hat). Und dann kam das Flutwasser.**

**27 All jene, die bei dem Bau des großen Schiffes nicht mitgeholfen und alle, welche die Erbauer verspottet hatten, liefen schnell zu der Stelle, wo es lag. Sie kletterten auf das Schiff und schlugen mit ihren Händen dagegen. Sie tobten und flehten, konnten aber nicht eindringen und auch nicht das Holz zerbrechen. Als das große Schiff von den Wassern angehoben wurde, fing es an sich zu bewegen und wurde weggefegt, denn es hatte kein Fundament, auf dem es stand. Das Schiff wurde von der gewaltigen Flut angehoben und über die Trümmer hinweggeschleudert. Doch es zerschmetterte nicht an den Bergen, weil es an der richtigen Stelle gebaut worden war. Alle Menschen, die sich nicht auf das Schiff retten konnten, wurden von dem tobenden Chaos verschlungen, und die Erdoberfläche wurde von ihrer Bosheit und Verderbtheit gereinigt.**

**28 Die anschwellenden Wasser stiegen bis zu den Berggipfeln hinauf und füllten die Täler. Sie stiegen nicht wie Wasser, das in eine Schale gegossen wird, an, sondern sie kamen in großen, flutartigen Sturzbächen. Aber als sich das Chaos legte und die Wasser sich beruhigten, standen sie nicht höher als 3 Ellen über dem Boden. Der VERWÜSTER zog fort in die Festen des Himmels, und die Wasser der großen Flut blieben 7 Tage und gingen von Tag zu Tag immer mehr zurück zu ihren eigentlichen Plätzen. Dort breitete sich das Wasser ganz ruhig aus, und das große Schiff wurde mitten in einem braunen Schaum und Schutt aller Art abgetrieben.**

**29 Nach vielen Tagen kam das Schiff auf Cudi, den Bergen von Kardo, bei Nishim im Land Gottes zum Stehen.**

Ein wichtiger Punkt in dem Beitrag über die Sintflut in der Kolbrin-Bibel ist die Tatsache, dass Noah davor Schritte unternommen hatte, um das Wissen und die Informationen seines „Zeitalters“ zu bewahren.

Dasselbe ist heute ebenfalls geplant. Wie bereits erwähnt, gibt es eine geheime Gruppe, die Bescheid weiß, die auch dabei ist, im großen Umfang das Wissen und die Informationen unseres Zeitalters zu bewahren und sicher zu stellen, dass dieses Material den nächsten Besuch des Verwüsters überdauert.

## Die keltische Überlieferung über die Sintflut

Tief verwurzelt in der alten keltischen Tradition und in der Volkskunde berichten die keltischen Texte „Celtic Texts of the Coelbook“ (die letzten 5 Bücher der Kolbrin-Bibel) von einer geheimnisvollen Persönlichkeit, die John Ronald Reuel Tolkien sehr ähnlich ist.

Es stellt sich die Frage, ob Tolkien eine Kopie der Kolbrin-Bibel hatte, als er die Trilogie „Herr der Ringe“ schrieb. Diese Frage ist gar nicht weit hergeholt, weil er über die Mittelelde-„Zeitalter“ spricht. Laut der keltischen Überlieferung begannen und endeten die Zeitalter, als ein geheimnisvolles Objekt, der „Untergangsdrahe“ oder „Mondwagen“ oben am Himmel erschien. Dazu heißt es in der Kolbrin-Bibel:

### **Anfänge 3:9-10 + 12 + 15 + 19-23**

**Es waren Ackerbauer, welche unseren Vätern, welche die Häuser erbauten, die Geschichte über die Flut erzählten; aber die Generation, in der sie sich ereignete, ist längst verloren. In jenen Tagen suchten die Menschen den Frieden, und Ernte folgte auf den Winter, ohne dass es dabei eine Veränderung gab. Doch dann geschah es, als sie in den Nachthimmel schauten, dass sie einen seltsam geformten MONDWAGEN über sich sahen. Er zog weiter in die rosafarbene Morgendämmerung eines neu geborenen Tages. Doch dann, gegen Ende der Nacht, erschien am Himmelsdach die schreckliche Gestalt von Awamkored, der sich dem umherziehenden Menschen offenbarte. Er kroch in diese Helligkeit.**

**10 Der MONDWAGEN kehrte über dem dämmernden Horizont zurück.**

**12 Nicht-irdische Widersacher fielen auseinander und schleuderten große, selbst geschaffene Steinbrocken ... die Sonne ... (veränderte seinen) Schützengraben von Rot nach Blau, dann nach Gelb, dann nach Grün und dann nach Braun.**

**15 Das ist die Geschichte der Himmelschlacht (dem „Himmelskrieg“ aus dem Buch der Offenbarung), der mehr als ein Mal stattgefunden hat und DER WIEDER KOMMEN WIRD.**

**19 ... bei diesem Prozess, bei dem einem das Herz bis zum Hals schlug, zogen Ehrfurcht einflößende Gestalten von Himmelsgöttern am Firmament hinweg, die man noch nie zuvor gesehen hatte.**

**20 ... es war diese Art von Finsternis, die als „der erstickender Mantel des THOR“ bekannt war, obwohl dieser sich noch nie so weit ausgebreitet hatte.**

**21 Eine riesige, schwarze Wolke zog sich wie ein Vorhang über das Himmelsgewölbe. Als sie sich hob, entstanden seltsame Feuer- und Rauchschwaden. Plötzlich stand alles still.**

**22 Dann kam aus der mauerhohen Finsternis das Wasser hervor. Es entstand eine erdbraune, schäumende Schlacke, die seltsam auf der Erdoberfläche trieb.**

**23 Als unsere ängstlichen Vorfahren auf ihren Bergspitzen standen, sahen sie das schwimmende Haus, das sich schnell über das Meer bewegte und dann an Land kam. Und es kamen Menschen und Tiere aus der Tirfola heraus.**

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*